



Ⓜ Mitte Februar wird erscheinen:

# Institutionen.

Geschichte und System des römischen Privatrechts

von

**Rudolph Sohm,**

Professor in Leipzig.

**Dreizehnte,**

wesentlich umgearbeitete Auflage.

Etwa 49 Bogen. Gr. 8<sup>o</sup>. Preis in biegsamem Leinenband 13  $\mathcal{M}$ .

Die neue Auflage des berühmten Lehrbuchs ist völlig umgearbeitet und **um mehr als zehn Bogen vermehrt worden**. Trotzdem konnten wir die Preiserhöhung — wir verwandelten allerdings den Halbfranzleinband in einen Ganzleinenband — in den bescheidensten Grenzen halten: 13  $\mathcal{M}$  statt wie bisher 12  $\mathcal{M}$ . Der Einband des Freixemplars wird künftig bei Partiebezügen (in Rechnung 12+1, bar 8+1) **nicht** berechnet werden. Sortimentsbuchhandlungen, die sich den Vertrieb unserer Neuigkeiten angelegen sein lassen, ergänzen wir nach und nach erfolgte Bezüge **zu Partien** — in Rechnung oder gegen bar —, wenn die betreffenden Bestellungen und — bei Barbezug — Zahlungen vor Ablauf des Rechnungsjahrs, also vor dem 31. Dezember erfolgen.

Wir weisen darauf hin, dass Sohms Werk in seiner jetzigen Gestalt das einzige Institutionenlehrbuch ist, „**das die reichen Ergebnisse des bahnbrechenden Werks von Ludwig Mitteis (Römisches Privatrecht bis auf die Zeit Diokletians) verwerten konnte**“. (Vorwort Sohms.)

Die im Lauf der letzten Monate eingegangenen zahlreichen festen Bestellungen, die nicht wiederholt zu werden brauchen, werden an erster Stelle ausgeführt werden; einige Tage darauf erfolgt die Lieferung der Kommissionsexemplare.

Leipzig, 3. Februar 1908.

Duncker & Humblot.

In Kürze erscheint:

# Ⓜ Heine und sein Witz

Von

**Erich Eckertz**

Vornehm ausgestattet. Geheftet 4 Mark, gebunden 5 Mark.

Ein Buch, das seinen wissenschaftlichen Wertes wegen einen festen Platz in der Heine-Literatur einnehmen wird und sich doch so amüsant liest, dass auch diejenigen gern danach greifen werden, die nur Unterhaltung suchen. Der Verfasser weiss in der Werkstatt des geistvollen Spötters gründlich Bescheid. Er kennt alle seine Waffen, zeigt, woher sie stammen oder wie sie geschmiedet werden und wie ihr Meister sie handhabt. In dem gerade jetzt wieder sehr lebhaften Streit um Heine wird das ausserordentlich fesselnde und anregende Buch bei Freund und Feind des Dichters gebührende Aufmerksamkeit erregen. Ich bitte dementsprechend um freundliche und energische Verwendung.

Bei Vorausbestellung liefere ich gegen bar mit 40% und 7/6.

Ich bitte, sich der angefügten Zettel zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 30, 31. Januar 1908.

**Emil Felber.**